Wieshadener Deitung Rheinischer Kurier Erideint 13mal möchenilich.

3ns Ansland: Unter Arengband 15 & viertelfährl. Bernedpreid:

Abholer monail. 70 4, vierteil. 2.18 & Durch Träger und Ageniaren: Wonail. 80 4, vierjährl. 2.40 & fret ins Saus.

Durch bie Boft: Monatt. 1 M., wierielj. 8 M (obne Bichengebubr).

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redaftion: Rifolasfrage 11. Filialen: Manritiusftrage 12 und Bismarfring 20.

Ameigenpreise: Die Roloneizeite in Wiesbaden 20 & Deutschland 20 &, Austand 40 &. Die Reflamezeite 1.50 R.

Angeigen-Aunahme: Bar Abendausgabe bis i Uhr mittags. Morgenausgabe bis 7 ltfr abenbs.

Inferote und Abonnement: Rr. 199, Redaftion: Rr. 188; Berlag: Rr. 819,

68. Jahrgang.

469 Albend-Alusgabe.

Montag, 14. Geptember 1914.

Zeichnet auf die Kriegs=Anleihe! Klärt die Bevölkerung auf!

An die Führer der Landbevölferung!

Die bprozentige Reichofriegsanleihe ift bis jum Camo. lag Mittag 1 Uhr gur Beichnung aufgelegt. Die Grift ift alfo nur noch febr furs, und es tut not, namentlich ber Bandbenölferung ungefäumt die nötige Aufflärung gu Beben, damit fie weiß, wie fie fich gu verhalten und bie Beichnungen gu bewertstelligen bat. Die berufenen Berlonen biergu find die Berren Pfarrer, Burgermeifter und Bebrer, die benen, die von der Bedeutung ber Cache noch nicht erfüllt find, fagen tonnen, daß es fich um eine bringende Angelegenheit bes Baterlandes bandelt, bie nicht nur feine Opfer erheifcht, fonbern, im Gegenteil, für bas abjolut ficher angelegte Beld die bobe Berginfung bon 5 Prozent bringt, außer dem Gewinn von 2,50 DR. für le 100 M. Rennwert ber Reichsanleibe. Gebr wichtig für Die fleinere und mittlere Bevolferung ift es, daß die Stude bon 100 000 Mart bis 100 (einbunbert) Mart ab. warts ausgegeben werden. Gerabe ber fleine Mann fann alfo fein Geld vorzüglich anlegen. Die Beichnungen erfolgen fofert, worauf die Beichner fo ichnell wie möglich bon ber bobe ber ihnen augeschriebenen Buteilung Ditteilung erhalten. Die Gingablungen brauchen nicht fofort au erfolgen; fie find für jeben, der fiberhaupt in der Lage ift, au geichnen, febr leicht gemacht. 40 Progent bes Bertes ber augeteilten Stilde brauchen erft am 5. Oftober begabit bu werben, 30 Progent am 26. Oftober und bie lebten 80 Brogent am 25. Rovember b. J. Dies macht es allen Gliebern bes Mittelftanbes leicht, fleinere Summen, von bunbert Mart aufwärts, in biefe fichere und hochverginfende Sparanlage gu fteden,

Bur feben, ber Bermogen befigt, fleines ober großes, Ift es eine beilige Pflicht, nach Maggabe feines Bermogens Beichnungen auf die Kriegsanleihe ju machen. Da bas gefamte Deutiche Reich mit feinen Gingelftaaten und ber Steuerfraft famtlicher Staatsangehöriger für bie Sicherbeit diefer Anleihe burgt, tann es teine beffere Bermogens anlage geben. Auch für Beamte und Angestellte ift es leicht, fleinere Summen aufzubringen und in ben bequemen Raten eingugablen. Die unichapbare Bedeutung einer möglichft großen Beidnung liegt auf ber Sand. Das feindliche Ausland, das fich und die Belt in der trügerifchen Doffnung wiegt, Deutichland pfetfe mirticaftlid icon auf dem letten Loche und mitfe in nachfter Beit allein aus Mangel an Weld fon den Rrieg anfgeben, ohne die Erfolge feiner Siege ausnuten gu fonnen, foll baraus erfennen, bag ge-Tabe mir es find, die Weld in reicher Gulle baben, bag Dir es find, die ben Rrieg gu dem Ende führen werben, das wir wollen, daß wires find, die als die nicht nur miltterifc, fonbern auch wirticaftlich Starteren ben Frieden und bie Sobe ber Rriegsentichabigung biftieren merden. Darum muß Jebermann, der irgendwie dazu in der Lage tft, auch Beidnungen auf die Kriegsanleihe vornehmen.

Ber fein Geld in ber Landesbant, in Borfchug- und Areditvereinen ober bei Privatbanten augelegt bat, braucht Der betreffenben Bant nur die Anweisung gu geben, bag fo und fo viel von feiner Anlage auf die Kriegsanteibe Beleichnet werden folle. Sparfaffen muffen bas für bie Rriegsanleibe gu verwendende Geld fofort, ohne Rundigung, auszahlen. In jeder Landgemeinde follten fich auch Suberläffige Berfonlichfeiten finden, die bindende Erflarun-Ren von ben fleinen Leuten, die fich darum nicht fummern tonnen, entgegennehmen und fie an die guftandigen Stellen weiter vermitteln. Es muß bies fofort geichehen, ba, wie Briagt, am Samstag, 19. September, mittags Ithr bie Beidnungsliften gefdloffen werden, Bur bas Baterland und jeden einzelnen Staatsbürger ift es bon allergrößter Wichtigfeit, daß fo ichnell und fo hoch und fo anbireich mie nur irgend moglich die Beidunngen einlaufen.

Zeichnet die Ariegsanleihen!

König Karol an Raifer Wilhelm.

Bien, 18. Gept. (Tel.)

Der "Reichepofi" mird aus Bufareft mitgeteilt, eine Melbung, daß Ronig Rarol an ben deutschen Raifer ein in warmen Worten gehaltenes Telegramm gefchidt babe, ift dabin gu berichtigen, daß ber Ronig bem Raifer nicht ein Telegramm, fondern ein langes, bergliches Privatidreiben

Gleichmäßige Behandlung aller Gefangenen. Reine Bevorzugung ber Englander.

Mus Berlin wich uns von einem befonderen Berichterftatter geidrieben:

erftatter geschrieben:

Gin törichtes Gerede hatte sich verbreitet, die englischen Gesangenen in Döberit genössen eine bevorzugte, eine bessere Behandlung als andere. Bir haben nun solgendes sestigestellt: Anf dem Truppenisdungsvlat in Döberit des sinden sich 1800 Gesangene, die in vier großen Zelten nutergebracht sind, darunter besinden sich auch acht Offiziere, die das Ehrenwort, nicht zu flieben, nicht abgegeben haben. Die Engländer werden wie unsere Truppen besösigt. Sie erhalten einmal am Tage Fleisch, und zwar mittags, die Offiziere erhalten sür ihre Besösigung 1.40 M. pro Tag. Die Engländer sind um mehrere hundert Reier vom Aubsitum entsernt gebalten, sie mitsen die vorkommenden Bublifum entfernt gehalten, sie mitfien die vorfommenden Arbeiten verrichten. Gine Biese in ihnen eingeräumt, auf der sie sich ergeben konnen. Sie siesen aus alten Aleidera Balle ber und spielen damit Fußball. Bersuche von Scharen von Berlinerinnen, sich den Gefangenen zu nähern, sind erfolgreich vereitelt worden.

Man erfieht aus biefer guverläffigen Darftellung unferes Bertrauensmannes, daß die Engländer fireng aber menich-lich behandelt werben, wie dies allerwärts in deutschen Gesangenenlagern geschieht. Die Engländer genießen feinerlei beffere Behandlung als andere gesangene Feinde. Bir hoffen, daß biefe der Bahrheit entfprechende Darfiel-lung dagu beitragen wird, das torichte Gerede von einer Bevorzugung der Engländer, angeb-lich auf "höhere Beifung", definitiv gum Ber-

Bolffs Bureau verbeeitet nichtamtlich: Ripaus Bureau bat vom Reichstangler v. Bethmann Sollweg nachftebende Musführungen gu ber auch von uns in gleichem Ginne bereits in Rr. 458 b. Big, gurudgewielenen Bharifderreben

bereits in Ar. 458 d. Sig, guruchenen phartigerteben ber engliichen Regierung erhalten:

Der englische Bremterminister hat in der Guildhall in einer Rede für England die Rolle dez Beschützers der kleineren, schwächeren Staaten in Anspruch genommen und von der Reutralität Belgiens, Hollands und der Schweiz gesprochen, die von Deutschland gesährdet set, Es ift richtig, wir haben Belgiens Rentralität verleit, weil bittere Rot uns gwang, aber wir hatten Belgien volle Integrität und Chadtoshaltung augefagt, wenn es mit biefer Rotlage rechnen wollte. Belgien mare ebenfo wenig eiwas geicheben w. 3. Buxemburg. Satte England als Beiditter ber ichmaderen Staaten Belgien unenbliches Beib erfparen wollen, bann batte es ibm ben Rat erteilen muffen, unfer Anerbieten angunehmen, Beidutt bat es unferes Biffens Belgien nicht. Ift alfo England wirflich ein jo felbuloier Befoliber? Bir wiffen genau, bag ber frangofifche Eriegsplan den Durchmarich burch Belgien jum Angriff auf die unbeicithten Rhein- lande vorfah. Gibt es jemand, der glaubt, England würde dann jum Schute der belgischen Freiheit gegen Frankreich eingeschritten sein? Die Rentralität Gollands und ber Comeia haben wir fireng refpettiert und auch die geringfte Grengüberichreitung bes nieberlandifchen Limburg peinlichft vermieben.

Es ift auffällig, daß Asquith nur Belgien, Solland und bie Comets, nicht aber and die ifandinavifden Lander erwähnt. Die Schweiz mag er genannt haben im hinblid auf Frankreich. Polland und Belgien aber liegen England gegenüber an der anderen Kufte bes Ranals. Darum ift England um die Rentralität biefer Länder fo beforgt. Barum ichweigt Asquith von ben ifandinavifchen Reichen? Bielleicht, weil er weiß, bag es uns nicht in ben Sinn fommt, die Rentralitat biefer Sander angutaften? Doer follte England einen für einen Borftof in die Ditfee ober für die Rriegführung Ruftlands die banifche Reus tralität boch nicht für ein noli me tangere halten?

Magnith will glauben machen, bag ber Rampf Englands gegen uns ein Rampf ber Freiheit gegen die Gewalt fet. Un diese Ausbruckeweise ift die Welt gewöhnt, Im Ramen der Freiheit bat England mit Gewalt und einer Bolitit bes rudfichtsfofeften Egoismus fein gewaltiges Rolonialreich begründet, im Ramen ber Freiheit bit co noch um die Bende biefes Jahrhunderts die Gelbftandig-

feit der Burenrepubliten vernichtet, im Ramen der Freiheit behandelt es jeht Egypten unter Berlehung internationaler Berträge und eines feierlich gegebenen Bersprechens als englische Kolonie, Im Ramen der Freiheit versiert einer der malauischen Schuiftaaten nach dem andern feine Selkfändigkeit zu Gunften Englands. Im Namen der Freiheit such es durch Berschneidung der deutschen Kabel zu verhindern, daß die Wahrheit in die Welt dru verhindern, daß die Wahrheit in die Welt bringt.

Der englifde Minifterprafibent irrt fid. Seit England fich mit Angland und Japan gegen Deutschland verband, hat es in einer in der Geschichte der Welt einzig dasiehens den Berblendung die Rivilifation verraten und die Sache der Freiheit der europäischen Bölfer und Staaten dem dentschen Schwert zur Wahrung übertragen.

Die großen Rämpfe der österreichisch-ungarischen

Die Berftorung bes ruffifden Angriffeplans. - 3mei Die lionen Rampfer.

Unfer nach bem Bfterreichifch-ungarifden Rriegsichauplat entfandter vom R. und R. Generalftab genehmigter Rriegsberichterftatter, Ernft Alein, icidt uns aus bem R. und R. bfterreichifch - ungarifden Rriegspreffequartier folgende eingebende und aufschluftreiche Be-richte, die mit einer bei den gegebenen Ber-ballniffen natürlichen Berspätung bei uns eingetroffen find. Bur Beröffentlichung von den öfterreichifden und denifden Militargenfurftellen augelaffen.

Rriegspreffequartier, 31. August. Rach den bis jur Stunde vorliegenden Meldungen läßt fich die Situation für den gegenwartigen Moment fol-

gendermaßen beurteilen:

Es war von allem Anfang an zu erwarten, daß fich die überwiegende Hauptmacht der ruffifchen Armee gegen Desterreich-Rugarn wenden Armee gegen Defterreich. Hugarn wenden murbe. Diefe Erwartung ift auch eingetroffen, Maligien würde. Diese Erwartung ist auch eingetrossen, und man greist vielleicht nicht zu boch, wenn man die gegen Galizien vorgehende russische Armee auf etwa 25 Korps bezissert, das ist etwa Dreiviertel der gesamten in Eurova siderhaust versügdaren Macht. Als Bolen von den Russen westellich der Weichel geräumt war, und von Witte August an die Einbrucksversuche größerer russischer Kavalleriesörper auf österreichisches Gebiet begannen, konnte man aus diesen erfennen, welche ungeheure Operationsfront die russische Armee sich zu geben gedachte. Vom östlichen Weicheluser bis an den Pruth zieht sich diese et wa 600 Kilom et er sa nge Front, und sast seder auf der Generalfarte angegebene Grenzort war der Schauplat von Kömpten der österreichischen Grenzschuhrtzuppen mit den russischen Detachemenis, die nach Gatizien hereinzubrechen beablichtigten, einerseits um unseren Ausmarich zu sieren beablichtigten, einerfeits um unferen Aufmarich au fibren und unfere Bofitionen ju erfunden andererfeits unfere eigenen Borftoge auf ruffifches Gebiet gu verhindern bon biefen Grenggefechten, die zeitlich alle mehr ober min-ber gufammenficien, feien an großeren genannt: Bawifoli, Sofal, Brody, Zbarag. Satanow, Stala, Rowo Sjeltza nud andere. Sie endeten ausnahmslos mit ber Zuruck, werfung der Russen; nur einer Divilion, die über Radziechow bereinfam, gelang es, bis Kamionfa-Strumlowa vorzuprellen, wo sie aber beinahe aufgerieben

Mus Diefen Borftofen ihrer Ravallerie fonnte man beutlich erfennen. daß die ruffifche Offenfive nur in Diefem deutlich erkennen, daß die russische Offensive nur in diesem Maume zu erwarten war. Infolge des Arieges mit Serbien, wo mit Rücksicht auf die Beichaftenbeit des Bodens, sowie auf die fanatische Art der Arteosführung bedeutende Aröfte Oekerreichs gebunden bleiben müssen, sowie infolge des Umkandes, daß Deutschland, das weit ab in Ostprenßen engogiert ist, in diesem Operationsgebiet nicht auf Unterfrühung befähigt ist, batte die russische Deeressseitung die Aussicht, mit dem Groß ihrer Armee den Kampt gegen die numerisch geschwäckte österreichische Armee mit großer Uebersegenheit durchauführen. Mit hilfe der durch die weite Entsernung gesicherten zweigleisigen und sehr leistungsfähigen Bahn, die in einer Distanz von 90 Kilometer soft parallel der galizischen Grenze von Warsichan siber Lublin. Kowel, Rowno, Szepetowska und Prosknrow nach Kam. Bodolijski (von Szepetowska an ican fiber Lublin. Kowel, Rowno, Szevetowska und Prostnrow nach Kam. Bodolijsti (von Szevetowska an eingleifig) geht, können die Truppen, die in diesem Raume answaggoniert und versammelt werben, in drei bis vier auswaggoniert und versammelt werden, in drei dis vier Tagemärschen an die Grenzen geworsen werden. Die geswaltige Ueberlegen heit an Truppen, die and num Teil darauf zurückzusühren ist, daß die Mobilsmachung der russischen Armee bereitsmeherere Bochen vor dem offiziellen Beginn ansgesangen batte — also diese gewaltige Ueberlegenheit gestattet den Russen diese ungeheure Operationsfront.

Es scheint, daß eiwa für den 24. August russischere Borstoß auf der ganzen Linie und die Ueberschreitung der galizischen Grenze geplant war. Dem Botmarsch der

auffiiden Bestarmee famen wir burd unfere eigene Offensive guvor, die gu ber dreitägigen Schlacht von Rra 8-n if, wo auf einer Front von girfa 70 Rilometer 10 ruffixuffifden Weftarmee famen wir burch iche Divisionen geichlegen wurden. Im Anschluß daran ging eine zweite öfterreichische Gruppe zwischen Wieber und Bug vor, erreichte am 28. Jamose und nach neuen erbitterten Kämpsen am 30. Krawsnykav, während eine dritte, die and dem Jaum um Beser vorging, Tomasow eroberte und am 30. drubiesow besetzt, sodaß die Pront von zieka 120 Kisometer in steier Borrückung auf der Linie Luklungskallen harristen in ber Linie Bublin-Cholm begriffen ift.

Durch die fiber alles Lob erhabenen Leiftung en unierer Alieger war die bierreichtiche Heerekleitung über die Stärke und Gruppietung der Russen informiert worden. Sie nahm beim Berannaben der gewolftgen feindlichen Massen, die sein derannaben der gewolftgen kamblichen Massen, die sein lo. August erfolgreich in dem Raum awischen Bug und Dinestr tampfenden vorgeschobenen Inspanieries und Lovalleriedetachements, die ihre volle Schlagkraft bewahrt hatten, augenschenlich auf die Hauptsfraft zurück, deren Bereitstellung, wie mit Rücksich auf die schwächere Zahl unserer Truppen anzunehmen ist, auf einer aurückgezogenen, aber bedeutend kürzeren Linie aufschen Ravarnska und Dineste bewerktelligt wurden. Dieses Zurücknehmen bietet den Borteis der inneren Linie und ist Durch bie fiber alles Lob erhabenen Beifinngen Burfidnehmen bietet ben Borteif ber inneren Binie und ift angleich ein Mittel, die Auffen jur Offensve. falls diese nicht bereits vorber beichloffen war, an verleiten und daburch zu erwöalichen, einen entschebenden Schlar zu einem früheren Zeitvunkte zu sieben, als wenn die öfferreichische Armee erft gezwungen geweien möre, der rufsischen in deren Land die weiß Gott wohln nachaulaufen.

Die Einheitlichkeit der ruffilden Armee murde durch den bereits beforeckenen Borftob unferer eigenen West gruppe gründlich zerlicht, die uneilestos durch ihr siegreiches Bordringen eine trasegische Entscheiden son erofter Bedeutung bringen wird. Die talische fälle offer dings bei der Kannigruppe, mo die Schlackt seit dem da. Muguft auf einer Gront von girfa 400 Rifometer tobt Die Andit duf einer erront von gitta 200 Kilometer tabt. Die Jahl der auf ihr acgen einander siehenden Truppen ift nicht au hoch gegriffen, wenn wan die beiderfeits mit awei Millionen angenommen hat. Es ist daßer eine besenstwe Enischeidung nicht so schnell zu erwarten anmal die Kraft der Anisen in der Desenstwe aus dem lavanischen Kriege zur Genige bekannt ist besten Enischeidungsschlacht bei Mulden volle 15 Tage dauert.
Ernst Klein, Kriegeberichterstatter,

Die Bertrummerung ber ruffifden Rorbarmee, Rriegspreffequartier, 6. Gept.

Rachdem die Armee Danff burch die flegreichen Schlachten bei Rrasnif und Riebrgewice Dufa am 28. Auguft ben Weg nach Lublin freigemacht batte, tonnte die oferreichifde Offenfive gegen bie mahricheinlich von Breft-Litowat fer anmarichierende Rordarmee fortgefest werben. Diefe bestand, foweit fich aus ben vorliegenden Meldungen fiber-bliden läßt, aus drei Gruppen, die mit der Babn an ihre brei Ausgangspunfte Lublin, Cholm und Lowel antrandportiert waren und von bier ben Bormarich an die galigifde Grenge antraten, wobei bie linte ruffifde Elfigelgruppe die Bahn noch bis Bladimir Bolnnofij benuben fonnte, Man fann, ohne ara baneben an greifen, die Gesantaabl ber unfere Rordgrenge bedrobenben ruffiiden Urmee auf acht bis gehn Rorps rechnen, die dagn bestimmt waren, unfere um Lemberg konzentrierte Armee umfassend in Flante und Rüden zu paden. Dieser Plan, desten Gelingen not-wendigerweise zu einer Katastrophe bätte sühren müssen, wurde durch die Siege der Armeen Dankl und Anssenderg zunichte gemacht. Den ersten Keil rannie General Dankl durch seine Siege bei Kradnik und Riedrzewice Dusa ein, aans gertrummert aber murbe die ruffifde Offenfive burd die Schlachten bei Zamodce und Romarow, in benen die Armee Auffenberg bas Bentrum und die linfe Glügelgruppe der ruffifden Rord. armee enticheibend beffegte.

Am 23. August überichritt die Armee Auffenberg bei Tomaszow die ruffische Grenze und rudte zu beiden Seiten der Chause nach Zamodee im Raume zwischen Wieprz und Huezwa gegen die aus der Richtung von Cholm anmarschierende ruffische Gruppe vor. Am 25. An ftiegen die Gegner aufeinander, und es entwidelten fich daraus die Kämpfe, die fich mit großer Sestigseit im Raume Zamosee-Komarow abspielten. Die Ruffen hatten bierbei ben nicht ju unterichatenben Borteil, baf fie auf ihrem eigenen Boben tampften und baber beffen Gigen-beiten bis ins fleinfte Detail fannten. Co murbe ber Rampf um Komarow und bessen etwa 200 bis 300 Meter hobe Higel zum Teil auf dem dortigen Schießplat der ruffischen Artillerte gesübrt, die somit über jede Distanz orientiert war und sich viel schwester einschießen konnte als die unfrige. Jum Glick wurde dieser Borteil, wie Teilnehmer an diesen Kampsen erzählen, dadurch wettgemacht, daß die russischen Geschoffe fast nie krepierten und gar leinen Schaden anrichteten, während unfere Artiflerie, fobalb fie einmal eingeschoffen mar, furchtbare Luden in bie gegnerifden Truppen rif.

Der Kanuf ging auf dieser eiwa 12—13 Kilometer breiten Front unenischlieden hin und her, dis ein Teil unserer bei Zamosee fämpfenden durch das Zurückwersen der ihnen acgenüberstehenden seindlichen Abteilungen frei wurde. Durch unsere Aufflärungssavallerie war seingestellt, daß längs der Chansee von Zamosee nach Krasnofan unter ihnengere seindliche Abteilungen von Amposer seindliche Abteilungen von Benoden und füngsgere seindliche Abteilungen von den gegenen und finnessere seindliche Abteilungen von den geneden nur ichwöchere seindliche Abteilungen waren. Es wurden alfo bis Biersba unsererieits genügende Dedungsgruppen porgefcoben, mabrend die Saupifrali gegen Cres ifi einichwenfte und von bier aus bas ruffiiche, gegen

Aomarow vorfiogende Zentrum bedrofte. Am 20. ftand die Schlacht auf ber gangen Front, aber bereits am Bortage batte fic das herannaben der neuen bereits am Bortage halte sich das Herannahen der neuen auf beiden Usern der Suczwa vorgehenden Ofterreichlichen Gruppe sichlbar gemacht, die aus dem Raume Uhnow-Belg gegen die linke Flanke des Gegners dirigiert worden war. Das Terrain, sumeist aus Bold, Sumpt und Sandslächen bestehend, bietet bier dem Vormarsch grobe Schwierigseiten, die die in der Defensive unsbertresslichen Russen weidlich auszunützen verdanden, so das die öberreichsichen Korps dier, wenn auch unaussatzt m. doch nur langsom Raum gewinnuen fonnten. Inzwissischen worden eine Berkartungen seitens der Russen der Arziert bei Waddumter den, ausenscheinlich bekenend aus der dritten bei Waddumte den, augenicheinlich bestehend aus der britten bei Bladimir Wolnnstif versammelten Gruppe, die vermutlich bei Gru-biedzow und Kreitow ben Bug überichritt und dann über Ensaowce gegen Romarom birigiert murbe. Itm die Soben vor biefer Orticoli entionen ich ein erbittertes Ringen, Bobmiiche Regimenter, be utiche Ticheden, fianben Schulter an Echulter, und die Sohne diefer beiben Boller, die in Friedendgeiten durch fleinlichen Farteihader getrennt, nie den Bieg zu einander linden konnten, wurden bier zu einer Balfenbritberichaft verbunden, die wohl für alle Ewigtelt geschmiedet in. Sie hatten die somerften Stunden mitelnander burchantonplen, benn an Komarow bis fic der Feind jen. Dier wollte er durchbrechen, und immer neue Referven führte er bier beran, sodah es ihm istlieblich om 20. August gelang, die Front bis Labunge. Tarnawatla guruldzudrängen. Aber gerede dieser Teilerfolg wurde fein Berberben, denn dadurch geriet er
immer tiefer in den Gad binein, den ihm
Auffenberg gurehtmachte. Von Czesniti her
schwenkte ber linte blerreichtiche Mügel gegen Komarow
ein, von Siden ber arbeitete fich auf dem linken Ufer der
Ouezwa General Boroevies mit seinen Overungarn bis Radbanic, auf bem rechten Ergbergog Joiel Gerbinand mit

feinen Melplern bis Telainn por. Run mar bie Schlacht entichieden - bie Buffen, wollten fie fich nicht gang in ben Gad fteden laffen, mußten gurud. Bwar fucten fie fich ber immer mehr mußten zurück. Zwar suchten fie fich ber immer mehr brobenden Umklammerung durch wittende Offenstvisch bise zu erwehren, besonders gegen unsere Südgruppe, um dadurch die Rückausklinie der von Komarow auf Krylow zurückgehenden Korps zu decken. Aber am 1. September erfürmten Boroevich und Erherzon Josef Ferdinand die Höhen auf der Link und Erherzon Josef Ferdinand die Höhen auf der Link und Erherzon die Sielo und warsen ihre Berteidiger auf ihre eigenen von Komarow durch die von Labunje und Greiniti her bedängten Truppen. Da mit wurde der Rückaus der Russen zur Plucht, die Riederlage zur Kataürvyche. 2000 Gesangene und über 200 Geschüpe, ja sonr Feldkausleien verloren fie, das beste Zeichen für die Unordnung und Panis, die in ihre Reihen gesahren wer.

und Panit, die in ihre Reihen gefahren wor.
Das Resultat dieses großen Sieges der Armee Aufenberg ist nun zunächt die nollige gerrümmerung der russischen Nordarmee. Diese ist wohl für die nächte Beit vollftandig gebrauchsunfähig, todaß die von ihr der Kante und dem Rücken unserer bei Lemberg fämpfenden Armeen drohende Gesahr beseitigt ist. Diese hat die ihr angefallene Aufgabe, den ums Doppelie überlegenen Gegner so lange binanhalten, bis dessen Korden korden geschlagen war, in den Kömpsen vom 27. August bis 2. September glangend gelöst — nun ift die Armee Aufsenberg frei und wird sich hoffentlich in einer für die Ruffen unangenehmen Weise wieder bemerfbar machen.

Ein französisches Arteil über bas deutsche Militär.

Bürich, 14. Gept. (Tel.)

Ernft Rlein, Rriegeberichterftatter.

Der Korrespondent ber Turiner "Stampa" batte eine Unterredung mit einem frangofifchen Divifionsgeneral, ber erffarte, die frangofifche Urmee gwifden dem Orte Ornais und Paris fei beinahe boppelt fo ftart wie die beutide, aber mas für ein Geind! Bei Tagesanbruch ift er eine dfinne Coutenlinie, aber icon am Mittag mird diefe Linle eine fturfe Berichangung voller Golbaten. Bas mir und nicht erffaren, ift die munderbare Biderftandefraft ber Deutschen. Gie gieben fich in gerabegu porbildlicher Weife gurud, indem fie ben Belbenmut baben, feinen Coug abs sugeben, um ibre Munition gut fparen.

Auszug aus der amtlichen Berluftlifte Rr. 23. Brigade:Erfag:Bataillon 92r. 50, Maing.

1. Rompagnie: Fw. Frdr. Zimmermann aus Oberfees, Areis Bayrenth, I. uw. — Rei. Alfred Friedrich aus Stuttgart vm. — Behrm. Wilh. Scherer aus Laurenburg. Brugen, vm. — Ref. Albert Comeiger aus Safingen, Elf-Lothringen, pm.

2. Kompagnie: Spim. b. R. Lubw. Juhr aus Lame perifeim, Rr. Bensbeim, ichw. vw. u. vm. — Dif. Stellvertte Brd. Meilinger aus Laufenfelden, fr. Untertaunus, ichm. vw. — Off. Stellvertr. Gotifr. Drensug aus Mainz I. vw. — U.D. Aug. Hubert aus Franklurt a. M. jow. vw. — U.D. Korl Strank ous Franklurt a. M. tot. — U.D. Valentin Winter aus Borms jow. vw. — U.D. Johann Jahn aus Lohnheim I. vw. — Gefr. Nobert Grünthaler aus Holler vm. — U.D. Eduard Bernshörfer aus Dürrhof I. vw. — Gefr. Stell aus Airdorf, Kr. Franklurt a. W. fow. vw. — Gefr. Bill aus Airdorf, Kr. Franklurt a. W. fow. vw. — Gefr. Will Stell aus Austrie v. Valentin vw. — Gefr. Will Stell aus Austrie v. Valentin vw. — Geir. Bith. Etahl aus Sulzheim, Ar. Wantlurt a. We., ichw. vis.

— Ref. Emil Brojn aus Jajingen, Ar. Mittirch, vm. — Ref. Albert Clos aus Fachbach, Ar. Ems, I. vw. — Ref. Betet Ehrift aus Braubach, Ar. Taunus, vm. — Ref. Engen Didopf aus Selters, Ar. Limburg, vm. — Ref. Engen Diener 2. aus Seitten, Ar. Oberlasn, vm. — Ref. Peter Eichmann aus Wocheln, Ar. Taunus, ichw. vw. — Ref. Gelekten, Ch. Berterheim, Ch. Bellekten, vm. — Ref. Gelekten, Ch. Berterheim, Ch. Bellekten, vm. — Ref. Ch. Sichmann aus Modeln, Kr. Tannus, ichw. vw. — Ref. Skontinecht aus Bartenbeim, Kr. Mülbeim i. E., l. vw. — Ref. Chr. Görl aus Mühlbeim i. Baden I. vw. — Ref. Luds wig Groh 2. aus Oberneisen, Kr. Limburg, I. vw. — Ref. Wilhelm Ganl aus Akendorf, Kr. Allendorf, vm. — Ref. Joh. Guipwiller aus Lümichweiler, Kr. Alteirch, I. vw. — Ref. Ab. Hartenfels aus Waziein, Kr. Unterlahn, ichw. vw. — Ref. Rarl Herbern aus Ems, l. vw. — Ref. Phil. Haker aus Kelenbolz, Kr. Unterell, vot. — Ref. Pror. Hartenbad aus Worms tot. — Ref. Albert Herwig aus Salfingen vm. Ref. Abam Anieriem aus Oudvoien (Areis Borns) verm. aus Worms tot. — Rei. Albert Seriwig aus Salfingen vm. Rei. Abam Anieriem aus Düholen (Areis Borms) verm. — Mel. Aofef Alufing aus Freiendiez, Ar. Limburg, vm. — Mel. Folej Alenn aus Ederhaventhal vm. — Mel. Bilhelm Aettenbach aus Vorichein vm. — Mel. Hinder aus Abenheim, Ar. Worms, vm. — Mel. Ford. Linder aus Abenheim, Ar. Worms, vm. — Mel. Ford. Pinder aus Gelfersfirchen, Ar. Limburg, ichw. vw. — Mel. Wiftons Aorth aus Schwoben, Ar. Alifirch, vm. — Mel. Aofel Pfeil aus Siersheim, l. vw. — Mel. Movins Ramroth aus Siershau tot. — Mej. Jak. Cteininger aus Frankfurta. M. l. vw. — Mel. Karl Sänger aus Frankfurt a. M. l. vw. — Mel. Adam Schwitt. L. vw. — Ref. Herm. Commer aus Elhofen tot — Ref. Karl Sänger aus Frankfurt a. M. l. vw. — Ref. Idam Schwitt avs Frankfurt a. M. ichw. vw. — Ref. Idam Schwitt avs Frankfurt a. M. ichw. vw. — Ref. Wilh. Schwitt 5. aus Schwabenroth vm. — Ref. Josef Schneider 2. aus Herbien ichw. vw. — Ref. Jakob Späth aus Mundelsheim vm. — Ref. Emil Stabel aus Wundelsheim f. vw. — Ref. Earl Stabe aus Hundelsheim vm. — Ref. Emil Schwans Gahm aus Wendorf, Kr. Weiterw., ichw. vw. — Ref. Hulin Schwitte aus Rendorf, Kr. Wills. vm. — Ref. Tulin Schwitte aus Kendorf, Kr. Wills. vm. — Ref. Ferdinand Widn aus Bellch, Kr. Neudorf, ichw. vw. — Ref. Ferdinand Widn aus Hellch, Kr. Willbanien, vm. — Ref. Eugen Wacker aus Schweier, Kr. Willbanien, vm. — Ref. Eugen Wacker aus Schweier, Kr. Willbanien, vm. — Ref. Ulois Winaenber aus Baumbach, ichw. vw. — Ref. Joh. Rwosta aus Sascer dorf vm. — Ref. Emil Listsgap aus Wüllbanien vm. — Ref. Karl Wenrer aus Ems vw. — Ref. Ernk Stalk aus Sanar vm. — Ref. Ludwig Istelbacker 1. aus Geilnau, Kr. linter lahn, vm. — Ref. Joh. Wartin 2. aus Heilgerenz vm.

lahn, vm. — Ref. Joh. Martin 2. aus Heilfalreuz vm.

2. Kompagnie: Off-Stellvertr. Friedr. Wilh. Lane aus Hannover schw, vw. — U.D. Wilh. Köhler aus Allerse beim I. vw. — U.D. Emil Meltzer aus Schwsten, Sesten, vm. — U.D. Germ. Sg. Karl Schöfer aus Schwsten, vm. — U.D. Hemil Meltzer aus Schwstern, Preußen, I. vw. — U.D. Martin Trambaner aus Schwstern, Preußen, I. vw. — U.D. Martin Trambaner aus Schwstein, Bayern, schw. vw. — U.D. Ralentin Wimers aus Worms I. vw. — Mes. Karl Brungardt aus Hagenbach. Allstirch, I. vw. — Mes. Lafob Didop aus Martenrachdof tvt. — Ref. Laxl Egert aus Bourod I. vw. — West. Karl Piegenwald aus Carspach, Kr. Allstirch, I. vw. — West. Karl Piegenwald aus Carspach, Kr. Allstirch, I. vw. — West. Karl Piegenwald aus Kaaspach, Kr. Allstirch, I. vw. — West. Karl Piegenwald aus Kaaspach, Kr. Allstirch, I. vw. — West. Karl Piegenwald aus Kaaspach, Kr. Allstirch, I. vw. — West. Kormund vm. — Res. Jasob Krän aus Deunbach I. vw. — West. Beiter aus Schönenbach vm. — Res. Heitzeh, I. vw. — West. Wildel aus Schönborn I. vw. — Res. Karl Priedr. Schündler aus Ville vm. — Nes. Joh. Scherach aus Hillich ichw. vm. — Mes. Beiter Schwidt aus Schwidt aus Dernbach vm. — Res. Poets. Schwidt aus Dernbach vm. — Res. Poets. Schwidt aus Schwidt aus Dernbach vm. — Res. Philipp Schwidt aus Schwidtschw. vw. — Res. Philipp Schwidt aus Schweder vm. — Res. Philipp Schwidt aus Schwidtschw. — Res. Philipp Schwidt aus Schweder vm. — Res. Philipp Schwidt aus Schwidtschw. — Res. Philipp Schwidt aus Schwidtschw. — Res. Philipp Schwidt aus Schwidtschw. — Res. Philipp Schwidt aus Schweder vm. — Res. Philipp Schwidt aus Schwidtschw. — Res. Philipp Schwidtschw. — Res. Phi vw. — Ref. Ednord Echneller aus Ransweiler, Ar. Altfirde vm. — Gefr. Wilh. Schumacher aus Sberfischach l. vw. Gefr. Parl Seelbach aus Schönborn, Ar. Unterlabn, vm.

Theater und Konzerte.

Abnigliches Softheater, Wiesbaden, 14. Sept. Mit Musnahme des "Siegfried" hat wohl fein einziges der Wagnerichen Werfe einen von Anfang bis au Ende fo mobituend frifden und einheitlichen Ing gufauweisen als "Der fliegenbe Sollanber", ber geftern jum erften Male in biefer Spielzeit mit Beren be Garmo in ber Titelrolle auf bem Spielplan erichienen mar. Die Biebergabe, welche ber gefcabte Rfinftler biefer in ben leuten Babren bier von fo vielen und teilweife gang grundverichiedenen Baritoniften mit mehr oder wentger Erfolg gefungenen Bartie bereitete, war im Großen und Gangen gesungenen Partie bereitete, war im Grozen und Sanzen eine böchst befriedigende. Das voll ausgebende Organ des Sängers erstrahlte bis zum lehten Angenblick in unverminderter Arast und brackte namentlich die großen dramatischen Höhepunkte des lehten Aftes "Befragt die Meere aller Jonen" usw. zu ganz ungewöhnlich eindringlichen Geltung. Der Ansanz des großen Duetts im zweiten Aft und verschiedene andere ähnliche Stellen hätten vielleicht und etwas inverlicher durchesselligter zum Kartrag gebracht noch etwas innerlicher, burchgeiftigter jum Bortrag gebracht werden können, eine Mahnung, die wir auch der sonft to vortrefflichen Darfiellerin der "Se n ta", Fräulein Frick zur Beherzigung empschlen möchten. Sonst war grade diese Rummer über alles Lob erhaben und am Aftichluß nur das eine zu bedauern, daß durch die immer noch nicht bewirtte Streichung ber veralteten Opern. Stretta (nach den Borten "Bis in den Tod gelob ich Treu") der gewaltige Eindruck des Borbergebenden eine immerbin nicht unerhebliche Abschwächung erfuhr. Den "Erif" lang herr Scherer mit iconer breiter Tongebung und echtem, warmem Empfinden; als "Daland" erfrente Berr Ed ard durch verständnisvolle Deflamation und fichtbares Bestreben nach mufifolifder Charafteriftif. Graulein Daas (Mary) und berr Daas (Steuermann) fowie ber feinabgetonte Frauen-dor und ber im festen Aft leider numerifch etwas gu ichwache Männerchor trugen nach Aräften zu dem Gelingen bes Abends bei. Die musikalische Leitung des Werfes rubte in den Händen des Herrn Kavellmeisters Rother, dessen von der diediährigen Baprenther Aufführung erfreulicherweise so start abweichende slotte Temponahme gang be-

fondere Anerfennung verdient. Die Bubbrerfcaft bereitete | bem Bert die gewohnte dantbare Aufnahme und geichnete bie Mitwirtenben am Schluch burch breimaligen hervorruf aus. F. K.

Befibeng Theater. Biesbaden, 14. Cept. Jabrgebnte lang baben verbilbeter Geichmad und verdrebte Gefühlsbufelei in immer fteigendem Grade ben Spielplan ber beutichen Schaubufne von ber Sehnfucht nach ausläubifden Ergengniffen beberrichen laffen, bis bas Dag Diefes an unferem beimifden Schriftium verübten Unrechts voll war. Und jest, da wir im Rampf für eine gerechte Soche fieben gegen ben Jufammenichluß aller ber Feinde ringeum, der Bollerichaften, an deren geftigen Gubrern wir mit Berebrung emporgeblicht, beren Autoren wir auf den Schild nehoben und au den größten Erfolgen verholfen fia-ben, und die uns nun, nachbem fie fich fo viele Rabre bindurch mit deutschem Gelb gemaftet, an unferem Beifall beraufcht, sum Dant mit Unrat bewerfen: jest endlich bat die Stunde der Befreiung geschlagen. Gleichwie vor hundert Jahren der Arieg tobte aegen die materiellen Unterdrücker, iv erhebt sich heute ein weit flärkeres, größeres, geeintes Deutschland, erhebt sich in allen Gauen, mo beutsche Worte flingen, der Kampfedruf; fort mit der Andländerei, fort mit den Berken ausländische Schriftsteller von unieren Theatern. Sind diese Manner es doch gerade in erfar Link in erfter Linie, die jeut in unbegreiflicher Berblendung und von jeber befferen Regung verlaffen bas Wort führen gegen und, gegen unfere Berteidigung beuticher Auliur. Ihre Bedern ergangen bie "Bolfentaten" unferer Feinde würdig burd lügneriiche Angriffe, durch Unwahrheiten und erbeuchelte Entruftung iber deutiche Art, die Barbarei au neinen jene fich erdreiften. Aber fie follen in einer Weife Recht behalten, die Maeterlind, Chaw und Wells; fie follen erfahren, daß der deutsche Langmut einer gepangerten Mowehrbewegung Blat gemacht, daß wir mit einem Male gang "barbarifch" verfahren fonnen, wenn es gilt, ben Weind aus unverdient lange behaupteten Bofitionen gu vertreiben, und baft wir und auf ung felbft befonnen baben. Auf unfer beimifches, bentides Sariftinm, bas gu Beginn bes 20. Jahrhunderis, an ber Sahl ber Aufführungen nach bem Spielplan gemeffen, vielfach ju einer Michenbrodelroffe

berabgewilrdigt ichien ... Rebt gilt es. Iteberall in bent fden Canben beißt die Loiung bei ber Answahl am Lycater: fort mit den Frangolen, fort mit den Engländerst, ben Belgiern und den Russen. Die Seimatdichter treten an deren Stelle, sie erhalten den gehöhrenden, den unbeschränften Platz eingeräumt. Und nicht etwa die Fracktreite. die es zuerst angebt, sind die frärften Aufer — nein, die Gesantheit hat sich zusammengetan, sie ist es, die nach deutsichen Namen, nach heimischen Berfastern am lauteitet schen. So wollen wir denn hoffen, daß diese eine Boblstat eines mörderischen Weltbrandes zur gedeihlichsen Wirfung sich entwidele, daß uniere Bühnen sortan beberaten. Theater: fort mit ben Grangofen, fort mit ben Englandern, fung fich entwidele, daß unfere Bubnen fortab beberaiden. was in ernfiefter Stunde gur riefengroßen Mahnung fid erhob: Fort mit aller Muslanderei, Ehren mir unfere bentichen Deifter!

In diefem Beiden ftand auch die vorgestrige Eroff, nungs-Borfiellung: Bilbenbruchs "Bater und Sohne wurde gegeben, das voterländische Schaufviel, das gewöhn lich fonft nur an Besonderen Gedenftagen fiber die Billines lich fonst nur an besonderen Gedenstagen über die Bühnerging, troudem es neben den "Quitaows" als das beste Drama des Dichters gilt. Run aber sommt auch Wildendern, der mit Unrecht in den Dintergrund gedrängte, wieder zu den verdienten Ehren. Die Birkung der zweitelligen Dandlung — 1806 und 1813 — war auf die Ausdauer gen Dandlung — 1806 und allen Attickführen kürnischeiner tiese, der Beisall nach allen Attickführen kürnischen ihr Bestes, allen voran die Darkieller der Hamischen kund. Miltner-Schönau (der alte Bergmann), Gern, Kud. Miltner-Schönau (der alte Bergmann), Gerft v. Ingersleben). Rud. Bartas (Ferdinand). Else der v. Ingersleben). Rud. Bartas (Ferdinand). Else der v. Ingersleben). Rud. Bartas (Ferdinand). Else der v. Ingersleben). Eine neue Krast, Willy Schweißguth. spriedlichen Else nur von Ingersleben). Eine neue Krast, Willy Schweißguth. Söhrle sein als Kalsastor Mielebnich vorteilhaft ein. So sügte sich killes zum vielverivrechenden Ansaug – nur die Bekeilts Ausstelle Mes aum vielversprechenden Anfang — nur die Beteilit aum des Publikums ließ sehr au wfinichen fibria. Bung des Publikums ließ sehr au wfinichen fibria wird Guntien der um ihre Existent ringenden Künftlerschar wird hoffentlich in dieser Sinsicht bald ein Bandel eintreien: und viel beitragen hierzu würde eine Abmachung der beit und vielgen Bühnen, an gleichen Tagen nicht in Belle bewerb zu spielen.

Ref. Joh. Geli ans Befihofen um. - Ref. Rarl Strodter aus Silgert I. vw. - Rei. Ludwig Stubing aus Achern vm. - Ref. Aug. Troffer aus Frantfurt a. M. vm. - Rej. Joh Unrich aus Rornhofitadt vm. - Rei, Gr. Urban aus Grant. furt a. M. I. vw. - Ref. Rafpar Beiffenbach aus Rieder-aula vm. - Ref. Guftav Beingarten aus Reichenftein tot. Bef. Alfred Bigno aus Mulhaufen I. vw. - Gefr. Beter Bolf aus Daubach I. vw. - Gefr. Dar Beller aus Rleinicorr feicht verm. - Ref. Max Bimmermann aus Berlin dw. vw. - Ref. Anton Jojef Girmideid aus Marienrach dorf I. vw. — Rej. Franz Josef Girmicheid and Warten-tachdorf ichw. vm. — Rej. Joh. Conkr. aus Afflich vermist. 4. Kompagnie: U.-D. docht. Slichter and Crollwis, Kr. Merjedurg, I. vw. — U.-D. drdr. Diehl aus Dalsheim, Kr. Worms, I. vw. — Gefr. Hermann Münzer aus Haiger-loch I. vw. — Rej. Jacques Schwalm aus Frankfurt a. W. I. vw. — Behrm. Wilh. Kalb aus Naurod, Kr. Biesbaden,

L bw. - Behrm. Ludwig & ider aus Beingenhof, Rr. Minbelbeim, i. vw. - Rei. Rubolf Berter aus Lambrecht, Rr. Reuftabt, I. vw. - Rei. Bilb. Sinning aus Barburg ichm. bm. - Behrm. Mathias Anopp aus Gitelborn, Rr. Unterwesterwald, ichw. vw. — Wehrm. Anton Ferdinand and Stahlhosen, Ar. Unterwesterw., I. vw. — Wehrm. Ang. Hinds are aus Alsbach, Ar. Unterwesterw., I. vw. — Wefr. Baul Erhart aus Wälfhausen i. Elf. vm. — Wefr. Ludwig Schaab aus Rüsselsheim vm. — Wehrm. Fos. Antting aus Cadenbach, Ar. Unterwesterwald, vermißt.

11. Armeeforpe, Caffel. 8. Geld:Munitionefoloune.

Ranonier Rouftantin Barmann aus Arufiabt vermißt.

Berluit des fleinen Kreuzers "Hela".

Berlin, 14. Cept. (Tel.) (Amtlich.) Mm 13. Sepiember vormittags murbe G. DR. fleiner Rrenger "Dela" burch einen Torpedofchuß eines feinds lichen Unterjeebootes jum Ginten gebracht. Die gefamte

Mannichaft murbe gereitet. Der ftellvertretende Chef bes Abmiralftabes. ges. Behnde.

Rurze politische Nachrichten.

Staatsminifter Grbr. Lucins v. Ballhaufen t. Rach langerem ichweren Leiben ift auf feinem Gute Rlein.Ballbaufen bei Strauffurt ber frühere preugifche Landwirtschaftsminister Frhr. Lucius v. Ballhausen im Alter von 78 Jahren gestorben. Ess Jahre hindurch, von 1879 bis 1890, bat er an der Spize der sandwirtschaftlichen Berwaltung in Preußen gestanden, 1890 trat Frhr. v. Ball-hausen von seinem Posten zurück. Sein äußerer Lebens-dang war in hohem Maße abwechslungsreich. In Ersurt 1885 geboren, studierte er von 1854 bis 1858 Medizin. Er wandte sich dann der Bewirtschaftung seiner Witter au wandte sich dann der Bewirtschaftung seiner Güter zu, machte aber 1859 als Arzt die spanische Expedition unter D. Donnell nach Marolto mit. Im folgenden Jahre wurde er Gesandtschaftsarzt dei der Expedition des Grafen Eulennoch Dfrafien, an der er bis 1862 teilnabm. Aurudgefehrt, machte er bie Gelbguge von 1864, 1866 und 1870-71 mit und geichnete fich in ihnen au wiederholten Malen in hohem Mage aus. 1870 murde er in das pren-fiiche Abgeordnetenbaus und in demielben Jahre auch in den Reichstag gewählt. Er ichlog fich in ihnen der Greifon-

lervativen (Reichs.) Partei an. Balb erlangte er, pornehm-lich burch fein großes biplomatifches Geichid , in beiden Parlamenten eine führende Stellung, die Bismard wiederbult zu Bermittlungen gwijchen fich und den Barteien zu benugen wußte. 1879 wurde er Bizepräfident des deutschen Reichstages. Kaijer Friedrich verlieh Lucius ben Frei-Berrntitel unter bem Ramen Grbr. Queius v. Ballbaufen. Seit dem Jahre 1895 war er Mitglied bes preugischen Berrenhauses, nachdem er bis 1893 bem Abgeordnetenhause angehörte.

Stadtnachrichten.

Biesbaden, 14. September.

Der gestrige Conntag

bar ein "fritifcher" Tag. Ginmal Regen, einmal Connenichein, mitunter auch beibes jugleich. Dabei fegte ein Stuem die Strafen entlang, ber bereits in der Racht aum Conntag mit unbeimlicher Gewalt einjeste und fich erft am Spatnachmittag des geftrigen Tages verminderte. Gar mandes Baumden bat der Gewalt des Sturmes feinen Tribut zahlen muffen, manche Fabne, die man nicht am Abend eingeholt hatte, war in Fepen zerriffen, gerade fo, als habe fie ein Schlachtengetummel mit burchlebt. Huch berichiedene Regenichtrme tonnten der Dacht des Bindes bicht ftanbhalten, flüchteten und murden ichlieflich ver-Das Laub der Baume murde von der Bindsbraut Daffen gur Erbe geworfen und die laubbededten Bege erwedten am Conntagmorgen einen recht berbfilichen Gin-Wer nicht unbedingt bas ichutende Dach verlaffen aufte, blieb geftern dabeim im Familienftibchen, und die ionit des Sonntags recht bevölkerten Straßen unserer Stadt waren daher bis eggen den späteren Nachmittag saht waren daher bis gegen den späteren Nachmittag saht weischener, dann allerdings seize ein sehr lebhafter Berkehr ein, Die Gottesbäuser wiesen, wie schon immer während des iehten Orienas, eine arne Menichenfülle auf; tend des jetigen Krieges, eine große Menichenfülle auf; tin Beweis, wie groß das Berlangen in dieser ichwenen Beit in allen Schicken des Bolfes ift, Troft zu suchen im Borte Gottes und im Gebet an gebeiligter Statte. Unfer Botte Gottes und im Gebet an geheiligter Siane. AnfeGott, der deutsche Gott, wird die hilferuse, die zu ihm emporsteigen in den Gebeten der Seinen, nicht ungehört berhallen laffen und der gerechten Sache, für die unsere Brüder draußen auf dem Schlachtselbe fämpsen, den end-bultigen Sieg verleihen. An dieser Gewißheit wollen wir lenbolten!

Deutscher Abend im Kurhaus.

Biesbaden, 14. Sept. Bu Ehren unserer siegreichen Selden und zum Besten des "Roten Kreuzes" hatte
sestern die Kurverwaltung im großen Saale des Aurhauses
einen Deutschen Aben d'veranstaltet, der nicht allein
wegen Deutsche mäßigen Eintrittspreises, sondern weit
mehr noch wegen der sorgiamen und gediegenen Auswahl
ber derschiedenen Bortragsmummern das häusig so misberäuchlich brauchlich angewendete Beiwort "volfstumlich" in Sabrheit redlich verdiente. — Rach der unter Herrn Mufit-Sabrheit redlich verdiente. — Nach der unter Herrn Mulltdirektor Schurichts Leitung iehr ichwungvoll gespielten
und mit lebhaftem Beisall aufgenommenen "EgmontLuverture" jolgte ein Bortrag des herrn Deinz Gorrenz
Bom Geiste unserer Zeit". In markigen, au
berzen gebenden Worten gab Medner ein Bild von jenem
tott deutschen Geiste, wie er angenblicklich in allen deutschen
Gauen lebendig geworden, von jener hehren, über allen
harteihader sich hinwegiehenden Begeisterung, welche uns
waltigen Eriege auch diesenige Frucht erwachsen wird, die waltigen Kriege auch Siejenige Frucht erwachsen wird, die eingig und allein biefes ungeheuren Ringens und ber vom

gaugen Bolle gu bringenden Opfer murbig ift. Die begeisterte Anteilnahme, welche der bis auf den letten Blat gefüllte Saal den inhaltlich wie ftiliftifch gleich mertvollen Mussubrungen des Reduces bereitete, bewies aufs deut-lichfte, wie mächtig und tief seine Worte jedem einzelnen der Juhörer ins hers gedrungen. Sobald ber Raum es erlaubt, werden wir unseren Lesern diesen vorzüglichen Borfrag mit feinen bedeutenden Gedanfen im Bort-laut wiedergeben. Gleich boch ftiegen die Wogen laut wiedergeben. Gleich boch ftiegen die Wogen ber Begeifterung bei den nachfolgenden beflamato-rifden Bortragen bes herrn Max Baurhammer und der Ronigl. Dofichaufpielerin Graulein Grieda Gichels : beim. Berr Baurhammer, ber fo viel und befannt, bei biefer Gelegenheit bier in Biesbaden jum erftenmal als "Regitator" por einem großeren Bublifum ericien, bewies durch den hinreißenden Bortrag mehrerer patriotifcher Dichtungen von Dabn, D. v. Liliencron und Jofef v. Lauff, daß er als Bortragender im Rongertfaal eine nicht minder ichavenswerte Kraft als auf ber Bubne ift. Namentlich Lauffs neuefie Dichtung "Gurer teutonicus" entfeficite einen Beifallsfturm, wie er an biefer Stelle biaber nur bei gang außergewöhnlichen Anlaffen ju verzeichnen mar. Daß Fraulein Eichelsheims gediegene Bortragstunft auch geftern wieder freudigfte und bantbarfte Anertennung fand, bebari bei der allgemeinen Beliebtbeit, beren fich dieje treffliche Runftlerin bei uns feit langen Jahren erfrent, mobl faum beionderer Beftätigung. O. Gorrens' "Der beilige Krieg" und R. Derzogs "Sturmlied" waren biejenigen Rummern, welche am harffien und unmittelbarften aniprachen. — hur den gejanglichen Teil des Abends war herr Rammerfanger E. Fordbammer gewonnen, ber brei Lieber von Schumann (Rlavierbegleitung: herr 28. Gifcher) gu dem Programm beigeftenert batte und nach mehrmaligem hervorruf fturmifc ju einer Bugabe genotigt murbe. Mit großer Innigfeit und Barme fpielte Berr Rongertmeifter Schiering Die beiben Beethovenichen Biolin-Romangen, von denen besonders die gweite (G-dur) in begug auf Toniconheit und Bornehmheit ber Auffaffung faum einen berechtigten Bunich unerfüllt ließ. R. Wagners "Rienzi-Ouverture" mit ihrem hell ichmetternben Siegesjubel beichlog ben Abend in eindrudspollfter Beije. F. K.

Drei "vaterländische Abende".

I.

Der Anregung aus Berlin folgend, wo unter begeifterten Rundgebungen einer riefigen Bubbrermenge Ernfte ichwerer Bett, von hervorragenden Reben in Mannern, Sochichuffebrern, gehalten, Erinnerungen an eine vergangene ichwere Beit wieder lebendig machen, in der Richte feine Reden an die deutsche Ration hielt; das Eifen ichmieden half, bem wir 1813 die Befreiung au verdanfen hatten; und ber Gelehrte jo die Bedeutung der neueren Bhilosophie auf ihren Sobepunft erhob. Analog jenen biftorifchen Borgangen und im Ginne ber jehigen Berliner Bortrage, die einheitliche Ergiehung ber Ration aum Bemußtfein der idealen Aufgabe jedes Gingelnen gu verbaben beranigtet die Vereinigung in die Voter-ländische Abende, six die sie feinen geringeren als den Herandgeber der "Prensischen Jahrbücher", Prosessor Dans Delbrück, gewonnen hat. Der Reinerteag dieser Abende foll jum Beften ber Rriegsfürforge bienen, Rebner, Bwed und Juhalt ber Beranftaltung baben benn auch vereint unfer Publifum dur erfreulichften Beteiligung aufgerüttelt. Der große Saal der Turngesellichaft, Schwalbacher Strafe, war gestern abend bis auf ben leuten Plat

Es ift gu erwarten, baf ber Andrang von Buborern fich bente und morgen noch fteigern wird, nachdem am Sonntag viele wegen eines gleichartigen Abends im Rurbans verhindert maren, ben berühmten Siftorifer - ber por 44 Jahren ben Arieg mitgefochten und fich bas Giferne Rreus errungen - ju boren. Dat doch mit großer Berechtigung der Borfibende geftern in feiner Begrugungs-aniprache bervorgeboben, die Auffaffung, beute fei eine Beit, wo nur die Baffen reden und wo man feiner Borte be-Maffen der daheim in Sarren und in Schaffen Burudge-bliebenen nach einem flaren Wort, nach einer Stärlung und Lofung. Diefe zu bringen wie vor hundert Jahren die Ernst Morih Arndt, Fichte, Schleiermacher, besteigen überall jest geiftige Gubrer unferes Bolfes ben Ratbeder.

Bir in Biesbaden haben den Borgug, der Berufenften einen fiber "Urfprung und Befen bes beutiden Bolfstums" reben au horen. Go lautet bas Thema, wie angefindigt. Aber, bas fei vormeg gesagt und laut ausgerufen, damit es alle miffen: die biftorifche Abbandlung dient nur als Mittel gum 3wed. Profesior Delbrid ift gu und gefommen, um ju beionen, um mas es fich im gegen-wärtigen Ariege handelt: bag biefer Kampf gegen vielfache Beinde nicht nur ein politifder ift, bag vielmehr die Bufunft, bas Befen unferes Bolfstums felbit in Gefahr. 2018 Brundgebante wird fich daber burch die drei Bortrage die Erfenntnis gieben: einft bat unfer Bolt als bas maffengewaltigfte ein großes Reich gegrundet gegen eine an Rultur überlegene Ration, dann find wir im Laufe ber Beiten gur Bobe ber Rultur geftiegen, jeht aber gilt es Beiten zur Höhe ber Auftur gestiegen, jebt aber gilt es wieder, uns auf unseren Ausgangspunft au besinnen, uns an erinnern, wie die germantichen Böller sich mit dem Schwerte in der Hand ihre Stellung geschäften haben; jeht gilt es wieder, wie einst am 10. August 955, bis aufs änherste, bis zur völligen Bernichtung der Feinde zu kämpsen, um unser Bollstum zu erhalten. Könnten wir — diese Frage warf der Redner auf, nachdem die Bersichen. lung einleitend durch den Bortrag des "Deutschen Liedes" (Wiesbadener Mannergelang-Berein) erfreut worden -fonnten wir jemals wieber diefes Lieb mit gleicher Inbrunft erflingen loffen, wenn wir im beutigen Beltfrica unterliegen?

Nimmermehr! Und in diesem "nimmermehr" liegt der gange Ernft, ift die volle Bedeutung des Zieses enthalten, für das uniere Seere im Chen und Weften kampfen. Profesior Delbrud, dem gestern rauschende Beisallskundgebungen zu teil wurben, wird im sweiten und britten Bortrag weiter reden über bicfes "Rimmermebr!"

Das Giferne Rreng. Für einen erfolgreichen Batrouif-lenritt in Geindestand murbe bem Dragonerleutnant Sans

Burandt, dem vierten Cohn unscres Stadtrats Konsul Burandt, das Siferne Kreuz verlieben. Fürd Baterland gestorben. Am Samstag ift im St. Josefs-Dolpital wieder einer der bort untergebrachten verwundeten Soldaten gestorben, Es handelt fich bobet um ben 24 Jehre alten Emil Schneiber aus Bieleto bei Bofen, welcher in bem in Bofen in Garnifon liegenden

47. Reservereniment fiand. Bürgermeisterversammlung, Im Gafthaus "Bur Rhein-luß" in Schierftein fand am Samstag unter Borfit bes Gerrn Landrais Kammerheren von Geimburg eine Berfammlung ber Burgermeifter bes Canbfreifes Biesbaben fiatt, ju der jamiliche Berfreter ber Landgemeinden ericienen waren, um bie infolge des Arieges erforderlich aeworbenen Magnabmen ju beraten, Die Beiprechung

erftredte fich gunachft auf die gu ergreifenden Magnahmen in ber Burforge für die gurudgebliebenen Angehörigen ber Krieger und für die Bermundeten. Es murbe babet feligefiellt, mas für Burforgeanordnungen von den eingelnen Gemeinden bisber getroffen worden find mit dem er-freulichen Ergebnis, daß in allen Gemeinden bereits die notwendigen Magnahmen jowohl binfichtlich ber ftaatlichen wie auch der freiwilligen Unterftitung ergriffen worden waren. Auch die eingeleiteten Gelb- und Materialienfammlungen haben ein gunftiges Ergebnis gegeitigt. Liebesgaben follen, foweit angangig, in erfter Linie fitr bie hiefigen Bereinslagarette Bermendung finden, das Hebrige foll der hauptfammelftelle in Grantfurt überwiefen werden, Gerner murde gur Sprache gebracht, daß die Gemeinden Arbeitsgelegenheit für Arbeitslofe ichaffen möchten und des welteren über die Berhandlungen mit ber Militarbehörde, betreffs Berforgung ber Bevöllerung mit Rahr-ungsmitteln, berichtet. Berichiedene höbere Erlaffe, so 3. B. über ben Berrat militärijcher Geheimniffe, über Behandlung landender Glieger, über die militärliche Jugendpflege, Befämpfung ber Arbeitelofigfeit und bie Liebestätigfeit murden mitgeteilt. Bum Schluffe murde noch gur Renntnis gebracht, bag gur Beit Ucberfluß an ichlachtreifen Schweinen fei, deren Antauf gweds Berftellung von Dauerwaren empfohlen murde.

Sammelftellen von Liebesgaben für unfere Rrieger im Gelbe find von ber Abteilung 3 des Aretsfomttees vom Roten Areng in mehr benu 500 Gefchaften ber Stadt eingerichtet worden. Die von den Truppen gewünschien Gegen-ftände sind auf Plasaten angegeben, von denen jede weitere Anzahl den Geichäftsinhabern im Schloß, Mittelban, zur Berfügung sieht. Nach wie vor ergeht die dringende und herzliche Bitte um die fleißige Füllung dieser Sammel-kästen und die Spende von Liedesgaben an alle unsere Mits

Die erfte Cenbung von Liebesgaben für unfere Arleger im Gelbe ift - in 98 Riften verpadt - nach Frantfurt an die Bentralfammelftelle des Generalfommandos abge-gangen. Die Abteilung 3 bes Roten Kreuges im Schlog. Mittelbau, benötigt für weitere Sendungen leere Solstiften in der ungefähren Große von 6-80 Bmtr. Sie bittet Freunde ihrer guten Sache um die Spende berartiger Riften, die auf Bunich — Fernfprecher 6111 — abgeholt werben, und wird — wenn die Riften nicht geschenft werden fonnen - eine entsprechende fleine Bergutung leiften.

Nächtliche Anbeftorung verübten in der Racht gum Montag gwei frubere Gurforgegoglinge in Gemeinschaft mit mehreren "Greunden". Gie verübten in der Blatter-und Ludwigftrage einen berartigen garm, daß die Polizet einschreiten mußte. Die Rowdos griffen jedoch den Beamten mit Meffer und Revolver an, so daß der Polizei-beamte von seiner Baffe Gebrauch machen mußte. Auch der ihn begleitende hund griff mit zu, und so gelang es dem Polizisten, die hauptübeltäter zur Polizeiwache zu

Aus den Vororten.

Connenberg.

Burs Baterland gefallen. Bon den einberufenen und freiwilligen Beerespflichtigen aus unferem Gemeindebegirt ift Berr Dito Sinich, deffen Mutter im Gigenheim wohnt, gefallen. Mehrere andere Scerespflichtige find als ver-wundet gemeldet, Die Berluftlifte liegt im Rathans jur Ginficht aus. Bierftabt.

Arieger-Beerdigung. Der 29 Jahre alte Sohn bes Tünchermeisters Georg Bach war in einer ber ersten Schlachten durch einen Schuß in die Wade verwundet und hierber in das Lazarett zu Friedrich gebracht worden. An-fangs glaubte man, die Wunde sei leichter Natur, bis sich die Sache verichtimmerte und sich Starrframpf einstellte, der dann den Tob herbeiführte, Am Sonntag erfolgte die Ueberführung der Leiche nach unserem Friedhof. Unsere Gemeinde hatte ein eigenes Grab zur Berfügung gestellt. Es beteiligten sich am Leichenzuge eine Abordnung des hier einguartierten Militärs mit ihren Offizieren, der Männergefangverein Grobfinn und bie Freiw. Feuerwehr. die Wehren ber Umgebung batten fich eingefunden. Mufif ftellte bas 3. Gug-Art.-Regt. Rrange murben niedergelegt durch Gerrn Major von Lindenhorft im Auftrage des hier weilenden Militärs, sowie seitens der der Freiw. Feuerwehr, des Gesanguereins Frohsinn und des Bereins

Naffau und Nachbargebiete.

A Branbach, 18. Gept. Ertrunten. Grang Caf. pari aus Sauptftubl in ber Rheinpfals ift burch einen Ungludsfall in ben Rhein gefturat, Geine Leiche

Biesbaden Reftor Gaul, bisber an der Burger- und Bolfsichule ju Langenichwalbach, ernannt. Reftor Gaul wird gleichzeitig an der biefigen Realicule als Lebrer

Die Reichsbant in Kriegszeiten.
Der per 7. September 1914 abgeschlossene Status ber Deutschen Reichsbant geigt im Bergleich mit bem Borjahre solgendes Bild (in 1000 Mt.):

(111, 200)		Transmitte
gegen bie		gegen bie
1913 Bormoche	Uftiba	1914 Borwoche
1402,807 + 1,339	Metallbeftanb	1619,888 + 12,966
1131,303 + 9,836	barunter Golb .	1580,148 + 23,649
	R R Scheine u.	
45,899 + 13,843	Darl Raffenich.	160,335 - 22,824
20,198 12,806	Rot. anb. Banten	14,122 + 4,780
A SAN SAN SAN SAN SAN SAN SAN SAN SAN SA	Bechiel und	A STATE OF THE STA
919,809 - 54,850	Schabanweifung.	4679,769 - 70,298
68,515 — 13,677	Lombarboarlehn	108,812 + 3,883
		116,705 - 46,621
89,255 + 13,988	Gffeftenbeftand .	
254,769 — 8,926	Sonstige Altiva	209,570 — 1,920
Charles and the same		ALCOHOL: NEW YORK OF THE PARTY OF
The street of th	Balliba	
180,000 (unber.)	Grundfapital .	180,000 (unber.)
70.048 (unper.)	Referbefonbs .	74,479 (unber.)
1874,385 - 41,291	Rotenumlauf .	4138,066 - 96,807
616,309 + 4,736	Depofiten	2418,942 - 22,395
60,510 - 1,078	Conftige Baffiba	97,714 — 838
20,000	Continue trailies	CONTRACTOR AND DESCRIPTION OF THE PERSON OF

Betterbericht der Betterdienststelle Beilburg.

Borausfichtliche Witterung für 15. Ceptember: Borwiegend wolfig und trübe mit Regenfällen bei fühlen füdwestlichen bis westlichen Seewinden:

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt G. m. b. S.
(Direktion: Seb. Riebner) in Biesbaden.
Sheiredalteur: Bernbard Grotbus. — Berantwortlich für Volitif: Bernbard Grotbus: für Beutilleton und Bollswirtschaftigen Leil: B. E. Eisenberger: für den fibrigen redaltionellen Leil: Carl Diebel: für den Anzelgensteil: Billu Schubert. Sämtlich in Biesbaden.

Die bollfiandige amtliche

ift ericbienen und ift in unferer

Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11

fowie in ben Bmeigftellen

Mauritiusstr. 12

Bismardiring 29

Bekanntmachung.

betrieb freiwillig aufgegeben. Diejenigen, bie an ihn noch eine

Forberung, aus feinem Dienstmannsberhaltnis herrnbrend, geitend

su machen haben, werben hiermit aufgeforbert, ihre Unfpruche

Am 21. September 1914, vormittags 10 Ubr wird an Gerichtstielle, Limmer Rr. 61, das Bohnbaus mit Hofraum, Diftrift Königsfündl dier, 12 Mar 81 Quadratmeter, ferner 1 Ader dal. 9 Gew., 12 Mar 19 Quadratmeter, sul, 26 700 Mart wert, Eicertümer: Architekt Ludwig Reurer in Düffeldorf, swaugswelft verkeigert.

Sandelbregifter.

Der Gesellichafter Kaufmann Karl Josef Isbert in Berborn seht die durch den Tod des Kaufmanns Deinrich Stippler in Derborn aufgelöste offene Handelsgesellschaft in Firma Beinrich Stippler in Herborn mit bessen Witwe Anna Stippler, geb. Isbert,

In unfer Sanbelsregifter B ift heute unter Dr. 25 bie Sirma "Ouarzittverte Lord, Gefellichaft mit befdrantter Saftung,

"Duarzitwerke Lord, Geseuschaft mit beschränkter Saftung vorch" eingetragen worben. Gegenstand des Unternehmens is die Getwinnung und der Bertrieb von Duarzit und seurschlen Sand zur Fadrilation von ienersestem Materialien, sowie Maueriteinen für Jasenanlagen, Baclage und Kleinschlag für Straßen bauten, ferner die Errichtung und der Betrieb gewerblicher Auslagen sowie die Beteiligung an Geschäften vorbezeichneter Art. Das Grundlapital beträgt 20,000 Mt. Geschäftsführer ist der Bertische Geschäftsführer ist der Geschäftsführer geschäft

Stellvertretenber Beichaf isführer: Tiefbauunternehmer 200

ger Theodor Oberftenfeld gu Kray. Der Gefellichaftsbertrag ift am 10. Juni 1914 festgestellt. Deffentliche Befanntmachungen ber Gefellichaft erfolgen burch ben

innerhalb 8 Tagen bei mir angumelben.

Biesbaden, ben 12. September 1914.

Berborn, ben 22. Juli 1914.

in Berborn fort.

ReichBangeiger

2068

Bicobaden, ben 11. September 1914.

Der Dienstmann Rr. 5, Jofef Sahn, bat feinen Bewerbe-

Der PolizeisPrafibent. b. Gdend.

Moniglides Amtogericht Abtl. 9.

Roniglides 2Imtsgeriat.

- bon Jebermann toften los eingufeben. -

Zum Besten der Kriegsfürsorge:

Sonutag, Montag, Dienstag, den 13., 14. und 15. September, abends 8 Uhr im Saal der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse 8:

Prof. o. Hans Delbrück, Berlin

(Herausgeber der "Preuss. Jahrbücher")

"Ursprung und Wesen des deutschen Volkstums."

Eintrittskarten für alle drei Abende 5 Mk. freservierter Platz), 3 Mk. (nichtreservierter Sitzplatz) in allen Buchbandlungen, in der Zentrale des Roten Kreuzes (Königl. Schloss, Abt. III, Mittelbau), in den Ausgabestellen der hiesigen Zeitungen und an der Abendkasse. 2027

Die Vereinigung für Wiesbadener Hochschulvorlesungen.

Frau Anna Reben Dr. Fritz Bargmann Dr. Ing. Aug. Dyckerhoff, Biebrich Heinrich Beckmann, Pforrer Landger,-Direktor Grimm. Justizrat Guttmann

Krekel, Landeshauptm., Geh. Reg.- Rat Dr. B. Laquer, San.-Rat Springorum, Ob.-Reg.-Rat Dr. phil. Thamm, Gymnasialdirektor 6eh, Med.-Rat Prof. Dr. Th. Zichen.

Chemisches Laboratorium Fresenius zu Wiesbaden.

eMfademische Lebrankalt mit der Berecktigung zur praktischen Aus-bildung von Rabrungsmittel-Chemikern für die Hauptpröfung.)

Das chemische Laboratorium versolgt wie disher den Amed.
inne derren, welche die Chemie als Haupt- oder dilissach finderen walken, ands gründlichte in dies Bissenichate einsulsübren und mit ihrer Amsendung in der Judnitrie und den Gewerden, im Gandel, der Landwirtschaft usw. delaunt au machen. Spesial-kurie für chemisch rechnische Analvie, organische Chemie, Lebensmitteluntersuchung, Elektro - Analvie, Es dietet anch Herren
reiseren Aliers Gelegendeit au chemischen Arbeiten ieder Art.
Auch Domen werden als Sinderende in das Laboratorium aufgenommen. Ansang des Biniersemelters 15. Oktober. Statuten
und Korleiungsverseichnisse sind die Geschäfistielle de. Bl.,
durch E. Kreibels Verlag in Wiesbaden oder durch die Unterzeichnien unentgeltlich zu beziehen.

Wiedbaben, im Ceptember 1914. Gehelmer Regiorungsrat Professor Dr. H. Fresenius. Professor Dr. W. Fresenius.

Allgemeine Ortstrankenkasse.

Ga wirb wiederhoft barauf bingewiefen, ban bie In- und Sibmelbungen aur Kaffe, die innerhalb dreier Tage nach Beginn ober Bendlaung des Arbeitsverhältnisses au gescheben haben, nur dann als vollkonen gelten, wenn fie unter Benubung der bei der Kase und ben Melbestellen erhältlichen Melbescheine erfolgen. Melbestellen besieben fich: Gesebergstraße 1, Schulgaffe 2 und Oraniens

ftrake 45.

Die Beliräge sind dis auf vorschrissmähigen Abmeldung fortsusablen, selbst dann, wenn die aus dem Dienst getretene Verfon mittlermeite von anderer Seite aur Kasse nen gemeldet wird. Die Geschäftskielle wird dis auf weiteres um 10 uhr vormittags für den Berkehr geöffnet.

Kadlungsanweitungen (Schecks) werden nicht entgegen-venopmen; dagegen wird san Erleickerung für die Babler und dur besteren Abwicklung des großen Berkehrs an der Sablitielle gebeten. Sablingen unter der Adresse: Allaemeine Oriskrankenfalle Wieskaden, Vollsichaftonto 8892 Brankfurt am Main vorsaunedmen, In diesen, Gode ist der Beitrag um die Gebühr (5 besw. 10 3) au erhöhen, sowie undedingt die auf der Beitragsansorderung vermerkte Annmer des Erbede-Registers anangeden, Freispilligs Krisglieder, die ihre Beiträge auf diese Seise einsablen, haben auf der Zablsarte den Bermerk "Breiwilligs" beisulfigen. Der Raffenvoritanb:

Dr. Grantenbad. amtlich beftellter Borfibenber.

Hausbesitzer und Mieter.

Der nuserem Vaterland aufneswungene Arlen bedrobt sahlreide wirtichaftliche Eriffenzen. Sprenpflicht ift es für jedermann, mitspuriren, daß die Wohlfahrt der Angemeinbeit geschibtt
und die wirtichaftliche Lage nicht unnötig verschlechtert wird.
Viellach ist die irrige Meinung verbreitet, daß der Arleg die
Jahlungspillicht sir Mieten und Spposibelensinien ausbebe. Diese
Reinung ist geseich und moralisch unbegründet. Es ist unbedingt untwendig, daß die Mieter ihren Verpflichtungen vänste
lich nachtommen. Aur dann ist es möglich, daß die Dausbeitzer,
die aum größten Zeil selbit in Rollage sind, Rückficht gegen die
framitien berkenigen nehmen fönnen, die sir das Vaterland ins
geld gewach ind oder durch den Arieg Arbeit und Erwerb verloren haben.

Um Micieltreitisfeiten au folidten und Bablungsidwierig-

"Schiedsamt für Mietforderungen"

gebildet. Das Schiedsamt foll eine Beratungofielle und ein Einigungsamt fein, welches, um gerichtlichen Angeinander-lenngen voranbengen, awischen Dansbesibern und Mietern ver-bandein und einen Ausgeleich berbeiführen foll.

Es mill ferner erwartet werden, daß Onvotbelargiäubiger ten durch den Arteg in Rotlage geratenen Dausbestigern Enforgentommen durch Stundung der Oppotbetenzinsen gewähren.
Die Geschäftsitelle bes Schiedsamts befindet fich Luisenstraße Ar. 18.

Die Miglieder des Schiedsamts für Mietforperungen:

C. Kalfbranner, Stadtrat. Borfigender: Poliseipräsidenten: Poliseirat Bela. in Bertretung des Derrn Poliseipräsidenten: Hage Bagengnum in Bertretung der Dandelskammer: Kilbert Schröder, in Bertretung der Dandwertskammer: Sinon Des. Stadtverordneter, in Bertretung des Dans und M. Schwanz

M. Sam ant Grundbefiser. Brundbefiser-Berein, E. B.: 4. Dem mer, Stadiverordneier, im Bertreinng der Gewert-B. Renendorft. "
B. Gefcaftsführer,

Vorbereitung

höheren Kommunaldienst und Diplomprüfung an der

kademie für kommunale

Verwaltung Düsseldorf.
— Semesterbeginn: Mitte April und Oktober. — Prospekte durch das Sekretariat der Akademie, Bilkerallee 129 (städt, Flora).



(Zahnersatz ohne Gaumenplatte)

D. R. Patent Nr. 261 107



D. R. Patent

ist eine epochemachende Erfindung auf dem Gebiete der Zahn-ersatzkunde. Die Ideal Zahn-Brücke, deren Anfertigung für den Patienten die erdenklich schonendste Behandlung ermöglicht, macht das Abschleifen der als Brückenpfeiler dienenden Zähne überflüssig. Die im Munde festsitzende Brücke kann infolge ihrer sinnreichen Konstruktion ohne Beschädigung derselben aus dem Munde entfernt und wieder eingesetzt werden.

Das Recht zur Anfertigung der Ideal Zahn-Brücke D. R. P. für den Bezirk Wiesbaden besitzt allein

Paul Rehm, Zahn-Praxis, Friedrichstrasse 50 !. - Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins, -



Den Interessenten möchten wir kennen

lernen, der gerade ein Kaberad, eine Räh-maldine ober fonstige Zubehör und Erfan-teile hierzu gedraucht. Gollwertige Fadrich-tein ieder Breislage. Gabrudder mit Kling-lager, Röhmaschinen aller Systeme, auch Bobbins, Lubehörteile wie Reisen, Laternen, Gloden, Pedale, Ketten, Sättel, Flidseng usw. in größter Auswahl. Brachtatalog auf Anfrage.

Deutsche Sahrradwerte Sturmvogel, Gebr. Gruttner Berlin-Balenfee 232. G. R. 1a

Nur hochfeinstes Naturprodukt! Kein Kunst-, kein Heide-

sondern Linden, Akazie, od. Esparsette, garant. p. Pfd. v. Mk. 1.20 u. Mk. 1.40 ohne Glas

Karl Practorius, Bienenzüchter, Wiesbaden, Albrecht-Dürer-Str., nabe d. Anlagen, Bestellung per Karte wird sofort erledigt, 4060

Inflitht Worbs (Dirett.: G. Borbs, ftaatl. gepr.) Borbereitungenftalt a. all. M. u. Exam. (Eini., ödbur., Abitur.) Arbeitsk. b. Brima all. Soul. intl Lehrank. f. all. Eprach., a. f. Aust. Br. U. u. Rachbilfe i. all. Fräheru auch f. Rädden, Kauff. u. Beamte Worbs, Inb. d. Bberlebrergengn Abelheidir. 40, Eg. Dranien tr. 20

Anstalt

Cassel-Wilhelmshöhe Verbereitung für alle Schul- u. Notexamina, bes. Fähnrichexamen. Press.

welche wegen au ger, Beschung und dadurch Unrentabilliät in Benston für die Arlegszelt schliehen möcke, wird von Ven-schundbel, au pair in Ia, Frent-bengenfan aufarien benvenfion aufgenom., wenn fle minbeftens 3 Gafte mitbringt,

Offerien behufs milusticher Riidiprache unter M. 482 an die Expedition d. Bl. 2071

hund verloren

Dobermann Ridde, schwars mit braun. Zeichnung, Dalsband mit Ramen: Lt. Riedle, & Chev.-Regt., Sundemarks Sgargemünd Kr. Namen: 21. Arcole, d. Shev.-Negt., Sundemarfe Saargemfind Ar.
223, Arcitag. den 11. September awischen 12 und 1 Uhr mittagk.
Ede Albein- und Vilhelmitraße.
Absugeben gegen Belohnung b.
v. Grolman, Rüdesbeim. Str. 8, 1.

Iniellig. herr gur llebern.einer buchbandt. Bertaufsit, überall get. Angeb. mit Müdv. an S. Thom's Berlag. Leipsig, Infelfic. b. 2072



Gegr. 1865 Telefon 265. Beerdigungs: Unftalten "Leiede" u. "Pielät" Hdolf Limbarth Größtes Lager in allen Arten

holz= und Metall = Särgen Bu reellen Breifen. Gigene Leidenwagen und Rrangwagen.

Lieferant des Dereins für Seuerbestattung Lieferant des 3227 Beamten . Dereins.



Ernsthafte To Käufer u.

Teilhaber f. Gefcatte, Gewerbe. Inbuitrie,

Landwirtichaft, Grundbefit ac. weist sofort nach

Conrad Otto, Alln a. Rh. Gegründet 1992. S.16 Grosszügige und durchgreifende Bermittl. ab. gans Deutfdland. Berl. Gie unverbindlichen Befuch.

in sauberer Rusführung merden innerhalb hurser 3eit - In eiligen vällen innerhalb zwei Stunden geliefert von der

Wiesbadener Derlags-Anstalt & A.

> Mikolasstraße 11 Mauritiusstr. 12 Bismardring 29

ber Bauführer Rart Beinrich Werner ju Gray.

Die Gesellschafter Werner und Oberstenfeld bringen als Einlage die auf ihrem Ramen im Grundbuch der Stadt Lord a. Rh. eingetragenen Grundstüde und Duarzitdrück nehft Betrieben mit allen Rechten und Pflichten um allseitig anerkannten Wert von 20,000 MR. ein, dergestalt, des die nachstehend aufgesührten, im Grundbuch von Lord auf die Ramen der beiden eingetragenen Grundstüde, Kartenblatt 35 Kr. 10/5, 11/5, 12/5, 13/5, 14/5, 15/5, 16/5, 17/5, 18/5, 19/5, 20/5 und 21/5 sowie Kartenblatt 41 Barzellen Kr. 149, 748/185 und 749/185 schulden- und lastenfrei auf die Gesellschaft mit beschänftet. Dafung übergehen. Die eingebrachten Werte bestehen in Grundstüden, Luarzitseldern, Cuarzitserüchen mit den dazu gehörigen Betriedsanlagen und einer Konzelsion für eine Drahtseilbaus zum Transport der Materialien. jum Transport ber Materialien.

Rudesheim, ben 9. September 1914.

2069

Ronigliches Amtegericht.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mäntel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort

Hertz

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Es starb den Heldentod für die heilige Sache unseres deutschen Vaterlandes mein innigstgeliebter, edler Manu, unser treuester Vater, mein guter Sohn

Hermann von Flottwell

Oberstleutnant und Regimentskommandeur.

Er fiel an der Spitze seines Regiments beim Angriff auf das Fort Boussois vor Maubeuge am 4. September.

Maria von Flottwell

geb. Frelin von Diepenbroick-Grüter

Detmold, Ballenstedt,

und Kinder Adalbert u. Dodo Ella von Flottwell geb, von Oppen.